



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sektion Notfallmedizin der Klinik für Anästhesiologie freut sich, Ihnen mitzuteilen, dass am Montag, 19.08.2019, das **Medical Intervention Car Heidelberg (MIC)** in Dienst geht und für Alarmierungen zur Verfügung steht.

Das Medical Intervention Car ist ein innovatives und bislang deutschlandweit einzigartiges Pilotprojekt mit dem Ziel, die außerklinische Notfallversorgung weiter zu verbessern.

Das System soll die Möglichkeit bieten, spezielle erweiterte lebensrettende medizinische Interventionen an der Einsatzstelle durchzuführen, die im regulären Rettungsdienst in dieser Form derzeit nicht, oder nur eingeschränkt möglich sind:

- Verschluss der Aorta durch einen speziellen Ballonkatheter, um starke Blutungen im Bereich der unteren Körperhälfte zu stoppen (Resuscitative Endovascular Balloon Occlusion of the Aorta, REBOA)
- Eröffnung des Brustkorbes bei schwersten Thoraxverletzungen in Reanimationssituationen (Clamshell-Thorakotomie)
- Blutersatz durch Blut- und Gerinnungsprodukte (erstes Fahrzeug des Rettungsdienstes in Deutschland mit Erythrozytenkonzentraten)

Heidelberg, 16.08.2019

Im Neuenheimer Feld 110
69120 Heidelberg
mic@
sektion-notfallmedizin.de
www.klinikum.uni-heidelberg.de/
notfallmedizin

IBAN: DE64 6005 0101 7421 5004 29
BIC: SOLAEST600
Umsatzsteuer-ID: DE 143 293 939

Als Anstalt des öffentlichen Rechts verfügt das Klinikum über keine Handelsregisternummer.

- In einer späteren Projektphase: Künstlicher Kreislauf und Sauerstoffanreicherung des Blutes mittels Herz-Lungen-Maschine (Extrakorporale Membranoxygenierung, VA-ECMO/eCPR)

Für die optimale Versorgung besonders kritischer Patienten wird außerdem zusätzliches Equipment mitgeführt.

- Mobiles Sonographiegerät zur Ultraschalluntersuchung
- Erweitertes Atemwegeequipment inklusive flexibler Intubationsoptik
- Mechanisches Thoraxkompressionsgerät
- Erweitertes Material zur Blutungskontrolle
- Invasive Blutdruckmessung

Darüber hinaus kann durch das "MIC" mit einem erfahrenen Notfallmediziner zusätzliche Expertise an den Einsatzort geholt werden, beispielsweise bei Einsätzen mit kleinen Kindern oder wann immer der Notarzt vor Ort Unterstützung benötigt. Somit kann das "MIC" zusätzlich auch Aufgaben eines "Oberarzt-NEF" oder eines "Kinder-Notarztes" wahrnehmen.

Teilweise stehen einzelne der genannten Möglichkeiten auf bestimmten Einsatzfahrzeugen oder Hubschraubern bereits zur Verfügung. Das "MIC" kombiniert nun erstmals sämtliche Eigenschaften auf einem einzigen Einsatzfahrzeug.

Als Einsatzfahrzeug steht ein Volvo V 90 CC zur Verfügung, der mit dem Funkrufnamen „Uni Rhein-Neckar 13/82“ regulär durch die ILS über Melder alarmierbar ist. Das Fahrzeug ist durch einen Facharzt der Klinik für Anästhesiologie mit Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und diversen weiteren notfallmedizinischen Qualifikationen besetzt und kommt von der Chirurgischen Universitätsklinik Heidelberg aus als Selbstfahrersystem zum Einsatz. Die Dienstzeiten sind aktuell Montag bis Freitag, 7:15 bis 17 Uhr. Teilweise wird das Fahrzeug auch schon zu Projektbeginn außerhalb dieser Dienstzeiten alarmierbar sein, die Verfügbarkeit ist in diesem Fall der Integrierten Leitstelle bekannt.

Die Alarmierung wird zum Projektstart auf Nachforderung durch den ersteintreffenden Notarzt über die ILS erfolgen.

Für den Einsatz des "MIC" gelten einige wichtige Grundsätze:

- Das MIC wird immer zusätzlich zum regulären NEF alarmiert und stellt keinen Ersatz für dieses dar (obwohl eine NEF-Grundausstattung vorgehalten wird).
- Die Behandlung des Patienten verbleibt beim Notarzt vor Ort, es findet keine "Übergabe" statt - das Team des "MIC" bietet Unterstützung, zusätzliche Ressourcen, Material und Expertise an.

- Wann immer ein schneller Transport sinnvoll und möglich ist, wird dieser unverzüglich eingeleitet - niemals wird auf das "MIC" gewartet.
- Eine wertvolle Option stellt die Möglichkeit des Rendezvous mit dem MIC dar, um den Notarzt und entsprechendes Equipment unterwegs aufzunehmen.

Zusammenfassend bietet sich das Medical Intervention Car hiermit besonders für folgende Indikationen an:

- Reanimation nach Trauma
- Instabile Traumapatienten
- Patienten mit massiver Blutung
- Reanimationen bei besonderen Patienten und in besonderen Situationen (z.B. bei Schwangeren, Kindern)
- Patienten mit erschwerter Atemwegssicherung
- Komplizierte Kindernotfälle
- Alle besonderen Fälle, in denen der Notarzt die Unterstützung durch das MIC und den MIC-Arzt wünscht

Im Rahmen dieses einzigartigen Pilotprojektes ist das "MIC" zunächst für 2 Jahre einsatzbereit. In dieser Zeit wird das System „Medical Intervention Car“ wissenschaftlich begleitet und analysiert.

Unsere Vision ist es, dieses besondere Einsatzfahrzeug dauerhaft und rund um die Uhr für den Rettungsdienst in unserer Region zu etablieren.

Hierfür sind wir ganz wesentlich auf die Unterstützung der Hilfsorganisationen, der Mitarbeiter des Rettungsdienstes, der Notärzte, der aufnehmenden Kliniken, der Leitstellen und vieler weiterer Akteure angewiesen.

Wir hoffen, Sie bei vielen besonders anspruchsvollen Fällen unterstützen zu können, mit Ihnen gemeinsam auch extreme Notfälle zu meistern und somit die Versorgung unserer kritischsten Patienten entscheidend zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr MIC Team